

zerfällt in zwei Stufen; die eine, und zwar die obere wird gebildet von Konglomeraten, Graphitschiefer usw., graphitführende Serie, während in dem darunter liegenden Schiefer die Graphitschiefer an Menge sehr zurücktreten.

Die graphitführende Serie des Obercarbons ist eine Schichtfolge von Konglomeraten, Sandsteinen, Graphitschiefern, die Graphit enthalten; in einer ähnlichen Schichtserie würden im Liesingtal die für den Horizont von Schatzlar bezeichnenden Pflanzenreste gefunden. Im Sunk sind beim Graphitwerk besonders die Konglomerate schön entwickelt. Es ist ein Gestein, dessen klastischer Charakter in die Augen springt; deutliche Quarzgerölle stecken in einer schieferigen Grundmasse. Die Größe der Quarzgerölle ist eine ganz verschiedene; ich besitze Handstücke, in welchen sie eine Länge bis zu 15 *cm* erreichen, dann wieder sinkt ihre Größe derartig herab, daß man das Gestein nicht mehr als Konglomerat, sondern als einen sehr grobkörnigen Sandstein bezeichnen muß. Besonders bei den großen Quarzknollen ist die Deformation, welche die Gerölle durch den Gebirgsdruck erfahren haben, sehr auffallend; es liegt mir ein aus dem Gestein herausgelöstes Geröll vor, das eine Länge von 11 *cm* und nur eine Dicke von 4 *cm* hat; die Form des Rollstückes ist die einer sehr langgestreckten Ellipse. Eingehüllt ist es in ein glimmerähnliches Mineral, das wahrscheinlich Chloritoid ist.

Alle Gerölle in den Konglomeraten, vom größten bis zum kleinsten, sind in intensiver Weise gestreckt, mechanisch deformiert. Diese mechanische Deformation geht manchmal so weit, daß die Gerölle geradezu walzenförmig ausgezogen sind. Eingebettet liegen die Gerölle in einem ziemlich graphitreichem Material, das beim Zurücktreten der Gerölle sofort schiefrig wird.

Unter dem Mikroskop zeigen die Quarzgerölle eine intensive Zerbrechung, ohne daß es jedoch zur Entstehung einer Mörtelstruktur kommt; natürlich tritt überall undulöse Auslöschung des Quarzes auf. Immer aber ist die Grenze gegen das Schiefermaterial haarscharf; dieses letztere, die Grundmasse also, in der die Gerölle liegen, besteht aus Quarz, Chloritoid (?), Graphit und auch ein wenig Erz.